L'aibacher 🍇 Beitung.

Mantellansbreiß; Mit Postversenbung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganz-gk, dolbjährig 11 K. Für die Justellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Jusertionsgebühr: Für kleine In der die zu 4 Beilen 50 h. größere per Beile 12 h; bei österen Wiederholungen per Beile 6 h.

Die Balbacher Zeitungs erscheint töglich, mit Ausnahme der Sonns und Feiertage. Die **Abministration** befinde sich Kongresplat Nr. 2, die **Redaftion** Dalmatingasse Nr. 6. – prechsunden der Redaftion von 8 dis 10 Ub vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgesiellt.

Umtlicher Teil.

In 29. Ottober 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staats-nami das XI. Stild der ruthenischen, das XLVI. Stild der in und das XCVII. Kriid der ruthe-in und das XCVII. Stild der polnischen Ausgabe des Reichs-gesches ausgegeben und parsaubet alles ausgegeben und versendet.

Rachdem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 29. Oktober 1933 (Rr. 248) wurde die Weiterverbreitung folgender Preß-

R. 10 (Nový Kult) vom 25. Oftober 1903.

R. 13 (Omladina) vom 22. Oftober 1903.

R. 6 (Phiel Lidu) vom 7. Oftober 1903.

R. 6 (Phiel Lidu) vom 7. Oftober 1903.

Nichtamtlicher Teil. Ungarn.

Die bom Neunerkomitee der liberalen Partei in dan borgelegten Programmpunfte und die Abden in ergelegten Programmpuntte und Tisza den in ergelegten Brogrammpuntte und Tisza den in ergelegten Brogrammpuntte und Tisza den in den Wiener Blättern lebhaft erörtert.

Lie "Neue Freie Presse" betont, daß durch dieses des Meue Freie Presse" betont, daß vieren alles weight ihr den nationalen Aspirationen alles radi ift, was praktisch erfüllbar ist. Berzichtet habe ngidstag auf nichts, worauf er nicht aus Mangel shieft hätte verzichten müssen, auch wenn die for feinen Widerstand geleistet hätte. Es sei erste Arthieb gegen die Einheit und gegen eggerite Arthieb gegen die Einheit und gene Konstigunseit der Armee geführt. Wenn Graf hat die liberale ansamkeit der Armee geführt. Wenn nicht bersönliche Gründe hat, die liberale Gachliche di berlassen, so werde er bleiben. Sachliche die Oppositie die Sezessson nicht vorhanden. Jest spie Opposition fortsetzen, heiße nicht mehr für die halen Alpirationen, sondern nur noch gegen den onig fämpfen.

Das "Fremdenblatt" meint, keiner der Pro-Andrents "Femdenblatt" meint, keiner der kindlichterun-keinen die gegeben Grschitterun-keinen die gegeben der gegebent denen die Parteien Ungarns das Land ausgesetzt In, und die Parteien Ungarns das Land ausgesetzt neisten derselben wären auch verwirk-korhen meisten derselben wären auch verwirkende horden ohne verheerende und verwiistende

Desterr. Bolkszeitung" gibt der liberalen Dester. Bolkszeitung" gibt der liveringen der habe, ob bedenken, daß sie zu entscheiden Beg ernster od bedenken, daß sie zu entscheiden habe, den wieder auf den konstitutionellen Weg ernster dei im Die auf den konstitutionellen Weg ernster ot im Dienste der allgemeinen Wohlsahrt gelenkt den kann des Ge oben kann und ob es auf dieser Bahn des Ge-

feuilleton.

Briefträgers Freuden und Leiden. imorifiiche Stizze von Friedrich Thieme.

(Schluß.)
(Schluß.)
(An, baß veine peinvolle Situation! Ich will offen nen, baß zum erstenmal die Versuchung an mich kai, den Meiserstenmal die Versuchung an mich kat, den Brief zu vernichten! Doch mein Ge-n, neine Erfer zu vernichten! Doch mein Gea, meine Ehrenhaftigkeit siegten! Doch mein ich meinenhaftigkeit siegten! Niedergeschlagen am ich meinen D deute Glück auszustreuen! Dem Studenten de ich die Ankündigung einer unvermuteten Geldsendung. Der fröhliche Bruder Studio entsückt aus dem Bette und umarmte mich ollte sofort Punsch brauen und ich sollte mit ihm mir Bunsch brauen und ich sollte mit ihm ollte soll dus dem Bette und ich sollte mit ihn den Geschäftsmanne in her Bergstraße brachte dieten mir war's gerade so zumute! Einem is Beschäftsmanne in der Bergstraße brachte Rigen Geschäftsmanne in der Bergstraße drauge der während der Birkulare ein Bündel Bestell-der während der vorigen Tage hatte er immer der hir hergestucht und wiede einen Unglücksraben während der vorigen Tage hatte er immer hergeflucht und mich einen Unglücksraben ich eine ichenkte er mir überglücklich eine biggen, ja, wir Postboten wissen ein Lied davon wie schwarz werden fällt, die Jest nicht mege, "Jente schen sie schen Werschienst! hat sich auch schon bei mir heimlich erkundigt, ob ich gewihrt ans und heiden gesellt sich gese

Das "Baterland" erklärt, daß nach den Aufftellungen des Neumerkomitees die Armee, außer in Betreff der Kosten, keine gemeinsame Angelegenheit ist. Sollte sich die liberale Partei mit diesem Programme identifizieren, dann wäre in Ungarn keine Partei mehr vorhanden, welche fich zu irgendeiner gemeinjamen Angelegenheit bekennt, denn mit der Gemeinsamfeit der Armee falle selbstverständlich auch die Gemeinsamkeit der äußeren Politik; es bleibe nur mehr eine Personalunion übrig.

Die "Reichswehr" hält es für schwer, angesichts dieser Summe nationaler Errungenschaften sich freizuhalten von Bestiirzung. Das Blatt kritisiert dann die einzelnen Programmpunkte mehr oder weniger abfällig.

Die "Arbeiterzeitung" zieht aus dem Programm den Schluß, daß die Armee formell gemeinsam bleibe,

aber innerhalb derfolben werde das felbständige ungarische Heer begründet.

Das "Neue Wiener Journal" fieht in den Abänderungsvorschlägen des Grafen Stephan Tisga das Ergebnis eines Kompromisses zwischen Inhalt und Form, von welchem es nur zweifelhaft ift, ob Inhalt oder Form mehr den Wünschen der Krone oder denen des Grafen Apponyi entspricht.

Die Forbernugen ber Ententemächte.

Die Zuftimmung der Mächte zu den der Pforte am 22. d. M. befanntgegebenen Forderungen Defterreich-Ungarus und Ruflands dürfte, wie man uns Baris meldet, auch diesmal in analoger Beise, wie bei den Reformborschlägen der zwei Ententemächte im Februar d. 3. durch eine unterstützende Affion der Botschaften in Konstantinopel zum Ausdrude gebracht

Man schreibt aus Belgrad: Die in der jüngsten österreichisch - ungarisch - russischen Reformnote aufgeftellten Forberungen haben hier einen unftreitig befferen Eindrud hervorgerufen als die Reformvorschläge vom Monate Februar I. 3. Serbien hat feit jeher bas Hauptgewicht darauf gelegt, daß der friedlichen ferbischen Bevölkerung Altserbiens und Mazedoniens in ihren erbgeseffenen Seimftätten die Möglichkeit einer gedeihlichen nationalen und fulturellen Entwidlung verschafft werde. Bon diefem Gesichtspunkte aus muß es mit Befriedigung aufgenommen werden, wenn den im Geiste der theokratisch islamitischen

die dankbare Mutter ruhte nicht, bis ich eine Taffe Kaffee getrunken und ein Stud Pflaumenkuchen verspeist hatte!

Rur auf einen Unglücklichen ftieß ich -Uffeffor Bagborff. Frither brachte ich ibm öfters zierliche Briefchen von ber Sand einer Dame, er war jebesmal enthusiasmiert und ließ mich seine Freude empfinden. 3ch wußte auch, wo fie hertamen, benn ich beförderte seine Erwiderungen, die er mir oftmals auch selber mitgab, um sie mit zur Post zu nehmen, der schmerzliche Moment. Mein Nebenbuhler saß noch an Fräulein Luise von Hauft, die Tochter des Resein Frühstid — es war Montag und er war selbsgierungsrates gleichen Namens. Auf einmal blieben ständig. Ungestüm riß er mir den Brief aus der Mansarbe des Echauses, an dem ich begann, alle Morgen und sein Antlit verdüsterte sich mehr Die Briefe aus - ber Affeffor ftellte mich vergeblich

Diefen Morgen hatte ich jufallig eine andere Boftfache für ibn; ba faßte er fich ein Berg und richtete die Frage an mich, ob ich auch bas haus bes Regierungsrates von Sauff mit verforge.

«Jawohl, Herr Affeffor!»

«Go, fo - hm - betommt» - er ftotterte ein wenig - Fraulein Luife auch manchmal Briefe?

Der belohnt uns und beides ohne unser Berdienst! hat sich auch schon bei mir heimlich erkundigt, ob ich sage ersehnte Eraktin auf dem Markte uichts für sie habe. Leiber mußte ich die Frage auch ihre sie beleidigung und entgegnete uichts für sie habe. Leiber mußte ich die Frage auch iberhörte die Beleidigung und entgegnete uichts für sie habe.

Staatsanschauung erzogenen ottomanischen Machthabern, welchen die Durchführung des Reformwerkes anvertraut erscheint, in den Zivilagenten Desterreich-Ungarus und Ruglands und deren Hilfsorganen eine wirksame Kontrolle beigegeben wird. Bon den ottomanischen Behörden kann nicht verlangt werden, daß sie unbefümmert um die im Wesen des Islams gelegene Vorzugstellung der Mohammedaner mit einemmale zur sofortigen Gleichstellung der driftlichen Bevölkerung in Mazedonien und Altserbien schreiten. Im Laufe der 500jährigen unbeschränkten Türkenherrschaft in diesen Ländern haben sich so viele Borurteile herausgebildet und so viele Migbräuche aufgetürmt, daß zu deren Zerstreuung und Beseitigung nur völlig unparteiische, im europäischen Gemeinwesen herangebildete Berwaltungsorgane befähigt erscheinen. Als besonders zweckmäßig wird hiebei die Bestimmung anerkannt, daß die Zivilagenten und ihre Hilfsorgane ermächtigt werden, in den Bezirken Rundreisen zu unternehmen und mit den Bewohnern der christlichen Dörfer in unmittelbare Berührung zu treten. Bon der auf die Repatriierung der um ihre Sabe und ihr Seim gekommenen driftlichen Bewohner beziiglichen Verfügung erwartet man die Seimfehr einiger hundert fliichtigen serbischen Familien. Wit großer Befriedigung wird ferner der lette Brogrammpunkt begrüßt, wonach die Ilave entlaffen und die Bildung von Baschibozukbanden verhindert werden soll, da von den Ausschreitungen und Grauamfeiten derselben auch die serbische Bevölkerung in den drei Bilajets, auf welche die Reformaktion ausgedehnt erscheint, unendlich viel zu leiden hat. Wit lebhafter Zuftimmung begrüßt man endlich als bejonders dankenswerte Erweiterung das Prinzip einer venen administrativen Einteilung unter der möglichiten Wahrung der nationalen Zusammengehörigkeit ber Bevölferung und die Ginführung des driftlichen Elementes in die zu schaffenden lokal - autonomen Körperschaften. Man ersieht darin die erfreuliche rraftische Befräftigung des von beiden Ententemächten akademisch allerdings stets betonten Wohlwollens für alle in Betracht kommenden Nationalitäten, Im allgemeinen flößen die neuen Postulate der zwei Ententemächte hier die Hoffnung ein, daß es bei richtiger Durchführung derselben nunmehr gelingen kann, die Lage der nichtmohammedanischen Bevölkerung im ottomanischen Kaiserreiche zu einer erträglichen und menschenwürdigen zu gestalten.

«Alber ich habe ihr noch ein paarmal geschrieben und teine Antwort erhalten. An ihr felber liegt ba die Schuld!»

Das weiß ich nicht - mir macht es ben Ginbrud, als hielte fich die Dame für benachteiligt. Wer weiß, was bavorliegt.

. Sm, hm - ich - ich muß fie felbft gu fprechen

3d ging - ichweren Bergens, benn nun tam er tannte mich gut genug und wußte um Hand, er kannte mich gut genug und wußte um meine Absichten. Schadenfroh riß er den Brief auf, um mich burch bie Mitteilung feines Triumphes nieberzuschmettern - ich gebachte ihm bie Freube nicht zu machen und retirierte ichnell nach ber Tir. Da hörte ich plöglich einen Schrei ber But und wie ich mich erstaunt umwende, sehe ich, wie er bas Briefchen in ber Fauft gerdrückt und gornig in bie Ede schleubert.

Bratuliere, herr Postrat, rief er babei mit höhnischem Lachen.

Bu Ernas Liebe, meinte er grimmig. Datte

Politische Uebersicht.

Laibach, 30. Ottober.

Man meldet aus Wien, 28. d.: Der Bertvaltungsgerichtshof verhandelte über die Beschwerde des Dr. Dompieri gegen den Triefter Stadt. rat, welcher die Beanständung des Wahlvorbereitungsverfahrens seitens des Beschwerdeführers nicht berückfichtigt hatte. Namens der Stadt Trieft wendete Dr. Buffolini ein, daß es sich hier um eine autonome Tätigkeit des mit den Agenden eines Landesausiduffes betrauten Stadtrates handle. Der Berwaltungsgerichtshof erkannte die Beschwerde für begründet und hob die angefochtene Entscheidung auf Die Kompetenz des Gerichtshofes sei begründet, weil der Stadtrat hier als versassungsmäßige einzige Inftanz die Refurse gegen die Gültigkeit der Wahl zu erledigen hatte. In diesem Falle könne aber die Tätigkeit des Stadtrates keine autonome sein, weil es sich um die Gemeinderatswahlen handelt und der Stadtrat als Landtag erft dann in Betracht kommt, bis sich die Gemeindevertretung rechtsgültig fonstituiert hat. Die vorgekommenen Ordnungsmängel genügen, um die Wahlen als ungesetzlich zu erklären. Es stand dem Magistrate frei, jedes gewünschte Mazimum an Publizität der Borbereitungsakte zu leisten, jedoch mußte vorerst das gesetlich vorgeschriebene Minimum nach allen Richtungen erfüllt sein.

Der it a lien isch e Schatzminister di Broglio veröffentlichte am 28. d. M. die endgültigen Ergebnisse des am 30. Juni abgeschlossenen Finanz-jahres 1902/1903. Danach ergab sich unter Einrednung aller außerordentlichen Ausgaben, einschließlich der Ausgaben für die Eisenbahnbauten und die Rosten der China-Expedition, ein effektiver Ueberichuf von 69,500.000 Lire, während im Budget nur ein solcher von rund 13 Millionen veranschlagt war.

Das "Neue Wiener Tagblatt" spricht die Zuversicht aus, daß Raiser Wilhelm bei seiner Begegnung mit dem Baren in Biesbaden, wenn die mazedonische Frage in den Unterredungen zur Sprache kommt, zweifellos in der Lage fein werde, darauf zu verweisen, daß die deutsche Politik auch bisher schon mit dem ganzen ihr zustehenden Einflusse in Konstantinopel dahin gewirft hat, daß die Türkei den unbedingten Notwendigkeiten, welche man von ihr fordert, entspreche, und namentlich auch, daß sie den Biderstand aufgebe, den sie, wie es heißt, den in Mirzsteg vereinbarten Kontrollmaßnahmen entge genzusehen gedenkt. Daß Kaifer Wilhelm einer friedlichen Lösung der oftasiatischen Probleme das Wort reden wird, dürfe man ebenso sidzer voraussetzen, als daß anderseits auch bei dem Zaren selbst absolut friedliche Intentionen vorwalten. In Desterreich-Ungarn habe man alle Ursache, die Entrevue der beiden Kaiser ihmpathisch zu begrüßen.

Die "Wiener Worgenzeitung" nimmt an, der Sultan werde im Hinblide darauf, daß es festfteht, daß die Bertreter Desterreich-Ungarns und Ruglands auf der unveränderten Annahme ihrer Bedingungen bestehen werden und feine fremde Macht der Türkei zu Hilfe kommen wird, sowie daß in Mirgfteg auch für den Fall Borforge getroffen

«Sie irren, ich bin nicht einig mit ihr.» Bah, fie schreibt mir boch, baß ihr Herz schon versagt sei ober boch nicht mehr frei -- fie bante für

Die Ehre, Die ich ihr erweise, aber fie fei ein einfaches Mädden und ihr Auserwählter ein einfacher Mann,

der besser zu ihr passe. Papperlapapp!» Zornig kehrte er sich ab — ich aber eilte fort, Dant und Entzücken im Herzen! D, wie oft ist gerade das, was wir für unser größtes Unglück erachten, die Quelle unseres höchsten Glückes! Kaum konnte ich den Abend erwarten. Alls ich endlich frei war und den Weg zu Ernas Wohnung einschlug, lief mir ber Affessor in den Weg.

Much er sah ganz anders aus als am Morgen

meiner Briefe unterschlagen, weil er selbst seine Augen auf die Dame geworfen hat. Da ich nun, wie sie glaubte, ihr abtrünnig geworden, stellte auch sie die Korrespondenz ein. Jeht ist alles aufgeklärt — ich hosse, mich in kurzem zu verloben!»

Er stürmte fort; ein Zehnmarkstück blieb in meiner Hand, das einzige Goldstück, das ich jemals während meiner Dienstzeit geschentt bekommen habe. Ich konnte nicht einmal danken; rasch entschlossen such konnte nicht einmal danken; rasch entschlossen schen King für das Geschent und steckte ihn noch zur selben Nend an den Finger meiner lieben Erna am felben Abend an den Finger meiner lieben Erna, meiner über alles geliebten Braut!

schließlich nachgeben, zu seinem und der Türkei Heil und zur Sicherung des Friedens auf der Balkanhalb-

Ein englisches Blatt meldet, der britische Botichafter in Berlin habe dem deutschen Raiser einen eigenhändigen Brief des Rönigs Ednard überreicht. Es stehe ein baldiger Besuch des Raisers in England bevor, deffen Hauptzweck die Förderung verschiedener die Interessen Englands und Deutschlands betreffender Fragen sein werde. Die "Minchener Allgemeine Zeitung" übernimmt dieses Telegramm des englischen Blattes und fügt nur hinzu, es folle wohl heißen: "Baldiger Besuch des Königs Eduard in Berlin."

Eine ministerielle Krise gilt in Frank reich im Berlaufe der gegenwärtigen Session nach dem Vertrauensvotum, welches nach den Interpellationen über die allgemeine Politik des Kabinettes Combes erteilt wurde, so gut wie ausgeschlossen Der freiwillige Rücktritt des Unterrichtsministers Chaumie und des Finanzministers Rouvier wird nicht vor Jahresschluß erfolgen. Kammer und Senat sind entschlossen, die Beratung des Budgets für 1904 noch vor Ablauf des Jahres zu Ende zu bringen, und man glaubt allgemein, daß dieses Ergebnis heuer tatjächlich erzielt werden kann.

Tagesnenigkeiten.

(Beinpreife in alter Beit.) Gine Bufam menftellung über Weinpreise in alter Beit, welche ein Bilb ber Weinverhaltniffe in Gubtirol bis in bie gweite Salfte des 18. Jahrhunderts gurud entwirft, bietet viel bes Intereffanten. namentlich für Bogen mar bie oben bezeichnete Epoche eine golbene Zeit. Handel und Wandel blühten und einer Sage nach hat bamals burch mehr als 30 Jahre tein Sagel ober fonftiger Unfall bie Weingarten verwüftet, In ben zwanziger Jahren bes 19. Jahrhunderts toftete zum Beispiel bie alte Dag (11/4 Liter) vom "Beften" vier alte Kreuzer, etwa 12 h. Unter einer alten "Halben" wurde in ben Gaftstätten überhaupt nichts eingeschentt. Jebes britte haus hatte ben "Bufchen", ben Beinzeiger ausgeftedt. Die Rellnerinnen ftanben bor ber Tur und riefen ben Borübergebenben an, einzutreten. Die nieberen Dienftbotenlöhne bei ben Weinbauern trugen nicht wenig dazu bei, daß das Weingeschäft florierte. In ben breißiger und vierziger Jahren wurden per alte Ihrn (77 Liter) 7 bis 8 Gulden bezahlt Die Zusammenftellung fagt, daß bie Weinbauern unter biefen gunftigen Berhaltniffen "wie perfische Satrapen" lebten und fich ihr Reichtum jährlich vermehrte. Beginn ber fünfziger Jahre tam eine schlimme Zeit über bie Bozener Weingegenb. Die Traubenfrantheit, bie Zeit bes Schimmelpilzes, war getommen. Im Jahre 1859 hatte bie Weinmifere ihren Sobepuntt erreicht. Die Weinpreife waren rafch auf 10, 15, 20 und 30 Gulben, im obigen Jahre bis auf 36 bis 40 Gulben per Ihrn gestiegen. Im Jahre 1860 wurde mit der Schwefelung gegen das Didium begonnen und schon im barauffolgenden Jahre hatte das Etschland wieder eine fehr gute Beinlese. Im Jahre 1862 toftete ber gewöhnliche Wirtshauswein nur mehr 12 Gulben per Ihrn. Ein borguglicher Tropfen war ber 1865er. Die reichlichften Weinjahre ber ganzen Gegend waren 1871 und 1875. Der Preis fant bamals auf 9 Gulben per Ihrn herab. Im Jahre 1873 hatte ber "Reif" großen Schaben angerichtet. Die acht

2 ea.

Roman bon G. G. Canberfon. Antorifierte lleberfetung aus bem Englischen von A. Branns

(7. Fortsehung.)

Barchefter blieb ihm die Antwort schuldig. Er versuchte, sich Evas Bild, wie er sie in London gesehen, in der Seele vorzustellen. Dig Eva Diller Aufenthaltes in London, turz nach dem Tode seines Baters, oft in Gesellschaft getroffen. Sie war in ja auch ein Rocht dem Daten dem Date Baters, oft in Gesellschaft getroffen. Sie war in jener Zeit ständiger Besuchsgast bei seiner Mutter gewesen, in deren Wohnung in Cavendish-Square; daran dachte er, als er nun die damaligen Begeben- heiten in der neuen Beleuchtung in Gegebenjener Beit fast ständiger Besuchsgaft bei seiner Mutter *Die Sache lag wirklich, wie Sie vermuteten. So ein Schuft von Beamter ihres Baters hat einige meiner Briefe unterschlagen, weil er selbst seine Augen auf die Dame geworfen hat. Da ich nun, wie sie geblieben und morgens sehr zeitig spazierenzgegangen und auf diesen Spaziergängen war ihm fast ausglaubte, ihr abtrünnig geworden, stellte auch sie die Begegnet. Und biese Begegnet und biese Begegnet. Und biese Begegnungen, so ers sie herangetreten. Sie war siebzehn Index den schreiben das die die herangetreten. Sie war siebzehn Ind beim Sprechen war ihre Ferriers begegnet. Und biese Begegnungen, so ers sied eine schreiben Innerte er sich jest, hatten im allaemeinen die berangetreten. Sie war siebzehn Ind beim Sprechen war siebzehn Innerte er sich jest, hatten im allaemeinen die berangetreten. Sie war siebzehn Innerte er sich jest, hatten im allaemeinen die benacht innerte er sich jest, hatten im allaemeinen die benacht innerte er sich jest, hatten im allaemeinen die begeben Index die den reiche Heiner reiche Heiner er eiche Heiner seiner Begeben in welchen Bedanken ist den reiche Heiner in Begleichtung von Dicks Bemerstung in Sendtrich habe ich recht gebore. Recht? Ratürlich habe ich recht gebore welchen Bedanken ist den sich seiner Begeben in welchen Bedanken ist den reiche Seiner Bedeuch welchen Bedanken ist den seiner Bedeuch und nicht seiner reiche Heiner seiner Begeben. Index in Begleichtung in Begleichen welchen Bedanken ist den seiner Bedeuch in Begleichtung in Bedeuch in Begleichtung in Begleichen Bedeuch in Bedeuch in Begleichtung in Bedeuch in Begleichtung in Begleichen Bedeuch in welchen Bedeuch welchen Bedeuch ich welchen Bedeuch in welchen Bedeuch ich welchen Bedeuch in welchen Bedeuch endet, daß er die junge Dame bis an ihre Tür zurückbegleitete. Seine Mutter war von ihr mit Einladungen — bei welchen der junge Lord ftets eingeschlossen - zu gemütlichen Abenden in ihrem Saufe förmlich überschüttet worden. Diefen Aufmertfamteiten hatte er zu jener Beit teine Bebeutung beigemeffen, ihm allerdings scheinen, daß Dick wohl recht haben ich schon, neckte Dick in spöttischem könnte. Sie hatte ihn auch bei aller und seder (Betonnte. Sie hatte ihn auch bei aller und jeder Be-

wurde, als die Pforte sich widerspenstig zeigen sollte, ziger Jahre sind als Ueberschwemmungsjahre berichtig 1882 und 1885, 1888 und 1889 litt bas Eischland bie burch Waffer. Wirtswein blieb in biefen Jahren fo ziemlich auf 18 Gulben per Heffoliter im Preife, 1889 war ein Rif jahr. 1890 und 1891 entbrannte ber Kampf gegen bie Pe ronospora, boch bie iibrigen neunziger Jahre maren gut Weinfahre. Im großen und gangen zahlte man 36 bis 40 ft ber 100 Liter Wirtswein. Die gute, alte Beinzeit im Effd land reicht bis in die fechziger Jahre, wo man um 6 Krust (12 h) bas alte Seitel, fast ½ Liter, trant. — für bie "Beinbeißer" werben faum mehr fo golbene Zeiten fommen.

(Die Sterblichfeitsftatiftil eint Schaufpielers.) Lubwig Barnah wird biefertage feint Dentwürdigkeiten veröffentlichen. Am Schluffe teilt Barnat folgende Statistif mit: "Ich bin in 98 berschiedenen Städten an 3868 Abenden in 371 Stüden und in 455 berschiedenen Rollen auf auf gibn Rellen aufgetreten. Geheiratet habe ich auf ber Bilmi 1721mal Glefterker 1721mal. Geftorben bin ich auf ber Bühne 1120mal, und zwar: erstochen 61mal, erschoffen 51mal, gesöpft 31mal, ertränkt 22mal auf ertränkt 22mal, vergiftet 166mal, erschlagen 86mal, obergiftet 166mal, erschlagen 38mal, Herzichlag 192mal, ermorbet 109mal, hingerichtet 33md, on Selbstmarb 21 on Selbstmord 314mal, eines natürlichen Todes 55md."

(Eine Mörberin bon 1000 Rinbern) Eine entsetzliche Entbedung wurde diesertage in Taruting. einem Orte in ber ruffischen Proving Raluga, gemacht. Dit Bauerin Muration ift of Bauerin Muratina wurde unter ber Beschulbigung, ift obertraute Affaction bertraute Pflegefinder getotet zu haben, berhaftet. Koficht len Jahren nahm diese Frau gegen ein mußiges Rofielber in Miles Kinder in Pflege, die unabanberlich nach wenigen Moden starben. Das Weib konnte biese gablreichen und regelnäßigen Tobeskölle nicht antabend gen Tobesfälle nicht erklaren. Deren Zahl wird annahma auf 1000 geschäht. Die Leichname befeitigte bie Murafine indem sie sie berbrannte. Man hat noch feine bestimmten Beweisaringe bertingente. Dan hat noch feine bestimmten Beweisgründe dafür, daß in allen Fallen bie Rinder eines unnatifrlichen Todas ang in allen Fallen bie Ruses unnatürlichen Todes gestorben seien. Doch fagen die Buiges in einzelnen Todes gestorben seien. Doch fagen die biefer in einzelnen Fällen so bezibiert aus, baß schon aus biefer. Aussagen bie Nachten Aussagen bie Berbrechen jenes scheuflichen Beibes hinn denb bewiesen icheinen.

(Der Schimpanfe = Gentleman Rot ful), über Seffen Antunft in Paris wir unlängst beicht ten, ist in wenig Turkunft in Paris wir unlängst und bi ten, ist in wenig Tagen eine Berühmtheit geworden, und bill Photographen ber Constitution Berühmtheit geworden, und Photographen ber Seinestabt ftreiten fich um bie Shirt konterfeien zu bürfen. Auch wird fein Bilbnis bon Rinftet hand im nächsten hand im nächsten Salon zur Ausstellung gelangen. Roffle, fichtlich gariffet hat, sichtlich gerührt, den Besuch herborragender gerfangen lichteiten empfangen und soll demnächst, bei einem gages monne bejeunieren Graffe monne bejeunieren. Kurz, er ift ber Löwe bes Tagts man interviewt ihn.

(Der fpanische Bettler.) Gin bif charafteristischer Thous spanischen Lebens ift flets ba ler gewesen. Der echte spanische Bettler ift ftolg und ba er pon feiner met ba er von seinem Werte überzeugt ift. Er empfin mofen, ohne fich badurch gebemütigt zu fühlen, ja, fichlen, ja, fichle fiolgen Bewußtsein, bemjenigen, welcher ihm biefelich burch ihre Annahm burch ihre Annahme zu einer Belohnung im Zenfells belfen. "Suchen Sie helfen. "Suchen Sie fich Ihre Armen mo ander ein Bettler au einer fich Ihre Armen mo Ein frangösischer Reisenber wurde bei feiner gent Manne um eine Gabe angesprochen. Der Frangole ihm ein baar Trangole ihm ein paar Franken zufommen laffen, ohne ibn in Ehraefilble au Tranken zufommen laffen, ohne Gie fi Ehrgefühle zu tranten gutommen laffen, ohne in Gir Roffer und tranten, und er fagte: "Rehnen ... Roffer und tragen Gie ihn in mein Gafthaus. antwortete ber Bettler, "ich biene teinem Menschen, ich beiner Seie können wein, "ich biene teinem Menschen, werder nur; Sie können mir ein Almosen geben ober verweigen wie Sie wollen, aber Sie haben tein Recht, mich als Ihra Anecht zu behandeln "

legenheit vor allen anderen Herren bevorzugt; warum follte warum sollte er unter biesen Berhältnissen ihr seine Sand antragen? Er war zwar nicht in sie und liebt, das gestand an Gregoria generalen ger war givar nicht in sie liebt, das gestand er sich offen ein, war es aber in teine andere und in keine andere, und die Zuneigung würde, so hosse, so h er, mit der Zeit wohl kommen.

«Sie ist ein ganz nettes, Ausbruck.
Barchefter jett seinen Gebanken Musbruck.

Du meinft vermutlich Miß Miller?

herangetreten. Sie war fiebzehn Jahre, sahre, fat flatter einer kleinen, schmächtigen Figur und bem dunklen, offen über bie Schultzen herabsallenben Dunklen, offen über bie Schultzen herabsallenben Dunklen, offen über bie Schultzen herabsallenben dunklen, offen über die Schultern herabfallenden gabi

wie ein zwölfjähriges Kind aus. Niß Lallie, schwester Dick, unberührt von den Worten seiner Lind warum glaubtest du das? Vittel.

*Weil ich es eben glaube?

*Daß deine Antwort fo ausfallen wiltde, hon, » neckte Dick in franklichen Fone. Bie hättest bu das wissen fonnen?

Polal- und Provinzial-Rachrichten.

An die Bergeffenen.

And bem Slovenischen bes Simon Gregoreie, überfest von R. A.

Der Toten Tag. Bu jenem Beim, weltabgefchieben, wo viele ruh'n in Tobesfrieben, bas balb auch wird zum Wohnort mir und bir, wallt mancher heut' in ftummer Rlag', benn morgen ift ber Toten Tag,

ber Toten Tag! Es fladert bleich auf taufend Grüften ber Rergen Glang; auf manchem Denkmal ruht ein Kranz, burchweht von herbstesblütendüften . . . Der Toten Tag!

Do man begrub ber Teuren einen, bie Lebenben jest knien und weinen; ts brudt bie Seele Leib und Schmerg; halb ift im himmel heut' ihr hers, halb unter biefer Welt; aufs Grab manch bittre Trane fallt, hinauf fleigt mand Gebet. Die Betenben faßt ftilles Gehnen, nach Undergeff'nen fließen Tranen, babon manch Grab benett fein mag, benn heute ift ber Toten Tag. Der Toten Tag! . . . Rur Gehnen

und Tranen! Und ich? Da jeber bentt nur an bie Seinen, wem foll ich meine Tränen weinen, an wen erinnern mich?

In euch, bergeff'ne Grabesftätten! Es schmidt euch weber Kreug noch Stein! Richt eines Kranzes buft'ge Retten un tuch, nicht einer Rerge Schein!

Bergeffen, tot? Doch wenn ihr auch vergessen lange, bent euer ich in schlichtem Sange und broben - Gott!

banbele, und Gewerbefammer für Rrain.

Die Sanbels: und Gewerbetammer für Rrain hielt un 10 Uhr vormittags im ftäbtischen Rathaussaale 10 Uhr vormittags im ftädtischen Rangung ihrte Angliche öffentliche Sitzung ab. Den Borsit führte Abanduliche öffentliche gepräfibent Lenareie

Aphtem über Antrag bes Kammerrates Pirc von het Beblen über Antrag des Kammerrates Prredent Geleing abgesehen kien, etbat sich Kammerrat Gaßner das Wort. Dersten etbat sich Kammerrat Gaßner das Mort. Dersten etbat sich Kammerrat Gaßner der jüngsten Pleskeinnette und Schaffen Besten und der jüngsten Pleskeinnette und Schaffen Geschieden der Schaffen der Schaffen Geschieden der Schaffe tinnerte an seine Ausführungen in ber jüngsten Plestung borin feine Ausführungen in ber jüngsten Plestung bos Ers atstanderte an seine Ausführungen in der jungsen processen gestellt hatte, ihm — da er der flovenischen Sprache. Bilellt hatte, ihm — da er der slovenischen Deutsche zu verschutschen han — flovnische Reden ind Deutsche zu verschutschen han — flovnische Reden ind Beisügen protes anticken, wogegen KR. Hribar mit dem Beifügen protelabe, wogegen KR. Hribar mit bem Beizugen politige, wer nicht ber flovenischen Sprache mächtig sei, solle gebrache bedauere, ber Bobe, wer nicht ber flovenischen Sprache machtig jei, bei in bie Rammer mablen laffen. Rebner bebauere, ber beinichen G. Rammer mablen laffen. geb aber bie Unornischen Sprache nicht mächtig zu sehner bedauere, dalnis bieser Sprache nicht mächtig zu sehn, ob aber die Unstallung unschmen base ein Hinderniß sei, ein Kammermanschung ungehnen base ein Hinderniß sei, ein Kammermanschung ungehnen base ein Hinderniß sein Kammermanschung ungehnen base ein Hinderniß angunehmen, bas fei eine anbere Frage. Im Namen der Mähler musse er gegen eine folde Auffassung proteden Meber Rammerrat Hribar noch sonst jemand habe stezischich etwas zu bestimmen, benn es sei einzig und

Btil neun Behntel beines Geschlechtes fo ge-Beil neun Zehntel beines Geschlechtes ib geboten baten würden, wenn von ihnen verlangt. borden wäre, ihre Ansichten mit Gründen zu verichten Erst, ihre Ansichten mit Gründen zu verden Gre, ihre Ansichten mit Gründen zu verten. Erst die dehnte Frau ift logisch und gibt unlogischen der Sache. Uebrigens gebe ich Inlogischen Reunen den Borzug.

Barun kamst bu gestern abends nicht zu Tische, warf Lim bu gestern abends nicht zu Tische, Barum tamft bu gestern abends nicht zu chiefen such Barf Jim, um dem Streiten der Geschwister sa Ende du machen, um bem Streiten ber Geschwisser dur Welt nur gesteckt, Kind?»

Dehauptete Lassie.

Sich doch, dies Kleid ist ja mein einziges und darin doch, dies Kleid ist ja mein einziges und darin doch doch unwählich zum Diner erscheinen! ich ich boch unmöglich zum Diner erscheinen! unmöglich zum Diner erscheinen! ich sieß sie den Blick an ihrem Anzuge war ganz schäbig, altmodisch und nein Binge sie ben Dinge

Ande ich nich unmöglich sehen lassen!» Arme Lallie, lachte der jüngere Bruder wieder, den Mode brandst ganz unstreitig eine neue Ausstaffierung!

Bobe tann unstreitig eine neue Ausstaffierung! die Robe tann unstreitig eine neue Ausstasserung Angegend gent unstreitig eine neue Ausstasserung den wohl kann als der neuesten Mode shipredend gelten.

Jest kam aber Lallies heftiges Temperament Durchbruche.

Outschied lachst stets, Dick, brauste sie auf, «und sten gang einerlei ist! Wlaube aber ja nicht, daß dagen bedauernd, arme Lallies, während es dir im sanz einerlei ift! Glaube aber ja nicht, daß wir darum zu tun gewesen, gestern abends mit liche die sein! Ich würde, und wenn ich die die gehabt hätte, nicht hingesommen sein!» Und weshalb benn nicht, kleine Bere? > forschte

Beil ich Mr. Tollemache hasse — barum!

allein Sache ber Babler, zu entscheiben, wer in bie Rammer, Plagenfurt gur Folge haben burfte. Es ift natürlich, bag bie gehöre; er möchte aber fogar behaupten, bag Männer, welche folch engherzigen Unfichten hulbigen, nicht in bie Rammer gehören. Rebner betonte, daß früher immer eine gewiffe Rulanz gegen beutsche Kammermitglieber beobachtet wurde, und er wünsche, bag bas gegenwärtige Brafibium fich bon bem gleichen Entgegentommen leiten laffen moge. Die Rammer moge bon bem neutralen Standpuntte, auf bem fie bisher gestanben, nicht abweichen.

Rammerrat Bribar bemertte, bag Borrebner mit folden Ertlärungen ben neutralen Standpunkt berlaffe. Er habe in ber jüngften Sigung nicht, wie herr Gagner behaupte, gefagt, wer nicht ber flovenischen Sprache mächtig fei, follte fich nicht in bie Rammer mablen laffen; er habe nur bemertt, baß fich zwar jedermann, auch wenn er nicht flovenisch verftebe, wählen laffen tonne, wenn bie Babler bamit gufrieben feien. Den Unlaß gu feinem Protefte habe vielmehr bie Erniedrigung ber flovenischen Sprache gegeben, welche in ber verlangten Berbolmetschung flovenischer Reben gelegen fei. Wenn Rammerrat Bagner bie flovenifche Sprache nicht berftebe, bann er bescheiben hoden und warten, wie es einem Menfchen gezieme, ber ben Berhandlungen nicht folgen fann. Gine Berbolmetfcung flovenifcher Reben fei nicht gerechtfertigt und wenn biefelbe vielleicht friiher üblich gewesen, so war bieselbe ein zu weit gehendes Entgegentom= men. Bas wilrbe g. B. in Rarnten, wo boch ein Dritteil ber Bevölkerung ber flobenischen Nationalität angebort, gefchehen, wenn in ber bortigen Rammer eine Globene bie Berbolmetschung beutscher Reben verlangen würde. Die Gleichberechtigung verlange es, bag ber beutschen Sprache nicht größere Rechte in biefer Rammer eingeräumt werben als ter flobenischen. Rebner gab ichlieglich ber hoffnung Musbrud, baß bie gewiß berechtigte Unschauung, bie Berbolmetfuchng flovenischer Reben fei mit ber Burbe ber flovenis fchen Sprache nicht bereinbar, auch bom Rammerpräfibium geteilt werbe.

Rammerrat Baumgartner gab bem Bebauern Musbrud, bag nationale Angelegenheiten in bie Rammer gezerrt werben (Rufe: "Wer hat bamit angefangen?") unb wünscht, bag bas bergeitige Prafibium mit ber gleichen Liebenswürdigkeit, wie es bie früheren getan, bem Deutschen entgegentomme. herr Gagner habe mit feinen inbuftriellen Unternehmungen bem Lanbe größere Dienfte geleiftet, als fo mancher andere, welcher ber flovenischen Sprache mächtig if!, und brbiene baber, bag man auf feinen Bunfch Rudficht

Rammerpräfibent Benareie erflarte, bag er feinen Standpuntt in diefer Frage bereits in ber jungften Sigung präzisiert habe. Weber bas Prafibium, noch bas Setretariat fei verpflichtet, als Dolmetich ju fungieren. Gin foldes Begehren fei gerabegu unausführbar. Er für feine Berfon werbe nach wie vor auf beutsche Anfragen beutsche Antwor-ten erteilen, slobenische Anfragen aber stets nur flobenisch

Rammerrat Rregar ftimmte ben Musführungen bes Rammerrates Gribar zu und meinte, bie befte Antwort auf bas Borgeben ber autonomen Körperschaften Rärntens, wo ber Gebrauch ber flovenischen Sprache überhaupt verpont fei, ware es, bag in allen öffentlichen Bertretungen im flobent fchen Bebiete bon nun an nur in flobenifcher Sprache berhanbelt werben würbe.

Unläglich ber Mitteilungen bes Prafibiums gab Rammerpräfibent Lenarčič befannt, bag bie Rammer burch ihren Bertreter Dr. Majaron bem Landtage eine bom Rammerbureau berfaßte Betition überreicht habe, betreffenb bie Menberung bes Bafferrechtsgefetes für Rrain. Die t. t. Boftbirftion in Trieft machte in Erlebigung einer biesbezuglichen Eingabe bie Mitteilung, bag Telegramme nach Tunlichteit eheftens jugeftellt merben und wenn ber Telephonbertehr nicht mit ber wünschenswerten Raschheit fich abwidle, fo feien hieran zum großen Teile bie Parteien felbft fculb, ba fie bem Unrufe baufig nicht fofort Folge leiften.

Bor Uebergang gur Tagesorbnung ergriff Rammerrat Birc bas Bort und ftellte folgenben Dringlichfeitsantrag: "Die Sanbells- und Gewerbetammer für Rrain, beren bebeutenbe Angahl bon Intereffenten in innigem Rontatte unb lebhaften Sanbelsbeziehungen mit ber tompatten Daffe ber stobenischen Bevölferung bes an Krain grenzenben Teiles von Kärnten steht, hat mit lebhaftem Bebauern von ben Borfallen ber letten Zeit Renntnis genommen, welche beweifen, bag man es barauf abgefeben habe, bie flobenifche Sprache, welcher bem Staatsgrundgefetze und ben Berorbnungen bes Justizministeriums vom 29. Ottober 1850, 3. 14.533, vom 15. März 1862, 3. 865, vom 20. Ottober 1866, 3. 1861, vom 5. September 1867, 3. 8636/9396, vom 18. April 1892, 3. 20.513 ex 1881, vom 21. Justi 1887, 3. 12.118, vom 11. Justi 1888, 3.6556, vom 20sten 12.118, bom 1 Marg 1889, 3. 5340, und insbefondere für bas t. t. Lanbesgericht in Rlagenfurt ber Berordnung bom 24. Robember 1895, 3. 20.486, und enblich ber langjährigen Pragis gemäß bie natürlich begründete und felbftverftanbliche Gleichberech tigung gewährleistet ift, — bag man es barauf abgesehen habe, ben Gebrauch ber slovenischen Sprache, welche schon in ber erstangeführten Berordnung als "Gerichtsfprache" für Rarnten proffamiert wurbe, abzuftellen, und beren Geltung bei ben Gerichten ber an Rrain grengenben Gerichtsbegirte Rärntens zu untergraben.

Die Rammer bemertt, baß icon gegenwärtig ber Bertehr, insbesonbere Oberfrains, mit ben benachbarten Gerichtsbegirten Rarntens fehr bebeutenb ift und betont, bag nicht nur größere Sanbelsleute, sonberen insbesonbere auch fleinere Geschäftsleute und Gewerbetreibenbe Obertrains, welche ber beutschen Sprache nur notburftig ober überhaupt gar nicht mächtig find, mit Rarnten in hanbelsberbinbungen fleben. Roch wichtiger aber wird fich ber Bertehr Krains mit Rärnten gestalten, sobalb die neue Bahnlinie ausgebaut sein A vion, zum Kommanbanten bes L wird, welche die Gravitation eines Teiles Obertrains nach regiments Klagenfurt Ar. 4 ernannt.

Inanspruchnahme ber Karntner Gerichte burch trainische handelsleute und Getverbetreibende fich bon Jahr gu Jahr fteigern wird, und natürlich ift es auch, bag benfelben nur in flovenischer Sprache Recht gesprochen werben barf, ba bie gcofe Mehrzahl berfelben nur biefer Sprache machtig ift.

Mus biefem Grunde erachtet es bie Sanbels- und Bewerbetammer für Krain nicht nur als ihr volles Recht, fonbern auch für ihre unetlägliche Pflicht, gum Borteile ihrer Intereffenten entichieben gu berlangen, bag im Grenggebiete Rarntens bie flovenische Sprache nicht eingeengt ober fogar beren Gleichberechtigung untergraben werbe.

Die Rammer wolle baber beschließen, bag biefe Ertfarung 1.) bem t. t. Juftigminifterium mit bem bringenben Erfuchen, alles Rötige borgutebren, bamit ber flobenichen Sprache in ben erwähnten Gerichtsbegirten Rarntens im Sinne bes Gefetes bie Gleichberechtigung gewahrt werbe, 2.) bem t. t. Sanbelsminifterium mit bem bringenben Erfuchen um geeignete Ginflugnahme beim t. t. Juftigminifterium in Betreff Erfüllung biefer Bitte - gur Renntnis gebracht werbe.

In ber Debatte, bie fich über biefen Antrag entsponnen, ergriff junachft Rammerrat Quemann bas Wort unb ertlarte, bag bie Rammer nicht fompetent fei, in bie Gpradenberhältniffe eines anberen Kronlandes einzugreifen (Rufe: "Und bie Rarniner Rammer?") und bies umfomeniger, als ja bon einer gefetlichen Aenberung ber bisberigen Berhaltniffe nichts betannt geworben ift. Betannt fei nur, baß ein flobenischer Abvotat nach Rlagenfurt überfiebelt fei und bort Parteien in flovenischer Sprace vertrete, Die beffer beutsch berfteben als bie neuflovenische Sprache (Rammerrat Bribar: "Das meinen Gie ja felbft nicht ernft!"), bie ibnen größere Schwierigkeiten bereitet als bie Erlernung ber beutschen Sprache. Mit solchen Reuerungen möge man bie Rarntner Gerichte verschonen. Gin folder Befclug wurde einen feinblichen Aft gegen bie Rarniner Schweftertammer involvieren und uns ficherlich teinen Rugen bringen. Gollte ber Borfigenbe ben Antrag gur Abstimmung bringen, bann mußten er und feine Gefinnungsgenoffen ben Gaal verlaffen.

Rammerrat Baumgartner fagte, bie Rarntner Rammer fei gu ihrer Stellungnahme berechtigt gewefen, ba in Rarnten bochftens ber gehnte Teil ber Bevolterung fich Bur flovenischen Sprache betenne, mahrend Rammertat Rregar bem gegenüber fonstatierte, bag bie Slovenen ein Dritteil ber Rarntner Bebolterung bilben. Rammerprafibent Lenar či č erffarte, bie Rammer begebe burch biefen Befchluß teinen feindlichen Att und vertrete nur bie Intereffen ihrer Bahler. Gleiches Recht für alle! Wir wollen, tag auch in Rarnten bie gefeglich gewährleiftete Bleichberech tigung ber flovenischen Sprache gewahrt werbe.

Bor ber Abftimmung berliegen bie beutschen Rammermitglieber ben Gaal, worauf ber Dringlichkeitsantrag bes Rammerrates Birc einstimmig angenommen wurbe.

Im weiteren Berlaufe ber Gigung ftellte Rammerrat Kregar ben Dringlichteitsantrag, das Präfibium möge mit bem Bereine "Matica Slobensta" wegen Herausgabe ber geplanten Wandtarte ber flovenischen Ländergebiete in Fiihlung treten und fich mit ber gewerblichen Canbestommif-fion in Betreff einer wurdigen Beschickung ber Petersburger Gewerbes und Runftausftellung ins Ginbernehmen fegen. Der Antrag wurde ber Gettion gur Beratung gugewiesen.

Rammerrat Rohrmann beantragte bie Errichtung bon öffentlichen Telephon-Sprechftellen im Frachtenmagagine ber Subbahn sowie auf ber Staatsbahnftation in Lai-Der Antrag wurbe angenommen, besgleichen ber Dringlichkeitsantrag bes Rammerpräfibenten Cenardie in Betreff probiforifder Regelung unferer hanbelspolitifden Beziehungen zu Italien bis jum Abschluffe eines neuen Sanbelsbertrages.

Cobann wurbe gur Borfchlagswahl fachmannifcher Lajenrichter für bas t. t. Lanbesgericht in Laibach geschritten. Gewählt wurden bie Herrn: Josef Ludmann, Bittor Rohrmann, heinrich Kenda, Johann Jebačin, Leopold Schwentner, Johann Seunig, Johann Korenčan, Johann Ogorelec, hugo Ihl, J. S. Benebitt, Silvester Strbinc, Anton Berhunc und Labislaus Pecanta. Für bas t. f. Kreisgericht in Rubolfswert murben gewählt bie herren: Karl Barborie, Franz Božie, Abolf Guftin, Franz Ruffel, T:anz Perto, Abolf Baufer jun., Urban Horbat, Anton Ogrin und Frang Pletersti.

Un Stelle bes herrn Frang Omerfa murbe herr Paul Belitopuh als wirtliches Rammermitglieb einberufen und in ben Schulausschuß ber gewerblichen Fortbilbungs-schule in Birtnig, ber bortige Boftmeifter herr Frang 3 a gorjan als Rammervertreter entfenbet. In ben Lanbes= eisenbahnrat wurde herr Franz Rollman gewählt. Als Benforen bei ber Laibader Bantanstalt ber Desterreichischgenjorei ungarifden Bant wurben in Borfchlag gebracht bie herren: Johann Anes, Johann Mathian, Josef Magr, Artur Mühleifen und Felix Urbanc.

Das Subbentionsgefuch ber Brudengenoffenschaft in Sagor fowie bas Ronzeffionsgefuch für eine Buchbruderei in Rabmannsborf murben abichlägig beschieben, letteres mit Midficht barauf, bag tein Lotalbebarf porhanben ift.

Die übrigen Bunfte murben bon ber TageBorbnung abgefeht und teils bem Prafibium gur Erlebigung abgetreten, teils ber nächsten Plenarfigung borbehalten, worauf um 1/22 Uhr nachmittags bie Sitzung geschloffen wurbe.

- (Militarifche B.) Der Kommanbant bes Lanb. wehr-Infanterieregiments Rlagenfurt Dr. 4, Oberft Benebift Ebler bon Emmert, murbe gum Rommanbanten ber 92. Landwehr-Infanteriedrigabe, der Oberstleutnant des Landwehr = Infanterieregiments Ling Ar. 2, Ludwig A dion, zum Kommandanten des Landwehr-Infanteries

(Subertus = Ritt.) Das Offizierstorps ber hiefigen Garnison veranstaltet Dienstag, ben 3. Robember, einen "hubertus-Ritt". Meet 2 Uhr nachmittags bei ber Rirche in Gelo, Salali auf bem Egergierplate. Gafte, welche als Zuseher beiwohnen wollen, find willfommen, und wird für selbe beim Bahnwächterhause Nr. 630 auf bem Exergierplage ein Raum referbiert, wofelbft auch bie Mufit bes Infanterieregiments Dr. 27 tongertieren wirb.

- (Das Nobember = Abancement.) Das Berordnungsblatt, mittelft meldem bas Abancement berlautbart wirb, gelangt heute um 3 Uhr nachmittags gur

(Ernennungen.) Geine Eggelleng ber Berr Minister für Rultus und Unterricht hat Herrn Rubolf Beerg, hauptlehrer an ber t. t. Lehrerbilbungsanftalt in Laibach, und herrn Josef Berbio, Uebungsschullehrer bafelbft, zu Mitgliebern ber t. t. Prüfungstommiffion für allgemeine Bolts= und Bürgerschulen in Laibach ernannt.

— (Berfenbung bon Tieren, welche mit bosartigen Geschwülften behaftet sinb.) Ueber eine biesbezügliche Anfrage, ob folche Tiere zu batteriologifchen 3weden an Untersuchungsanftalten im Boftwege verfendet werben bürfen, hat bas t. t. handelsminifterium eröffnet, bag eine Berfendung berartiger Ieben = ber Tiere im Boftwege aus fanitaren Grunben ungulaffig ift. Dagegen unterliegt bie Berfenbung folcher Tiere in getotetem Buftanbe mittelft Boft feinem Unftanbe, wenn fie in einer ben Anforberungen ber Ministerial = Berordnung bom 11. Mai 1901, R. G. Bl. Rr. 49, Puntt 11, entsprechenben Beife verpadt finb.

(Boltsfculbienft.) Die abfolbierte Lehramtetanbibatin Fraulein Ljuboflava Drehet wurbe gur probisorischen Lehrerin an ber Boltsschule in St. Martin bei Rrainburg ernannt.

(Bur Conntaggrube am Allerheili genfefte.) Wie bas Gremium ber Raufleute in Laibach mitteilt, ift morgen ber Bertauf bon Grabausschmudungs gegenständen, b. i. Rrangen und Rergen, bis 12 Uhr mittags

(Evangelischer Feiertag. - Toten: f c ft.) Die VII. ebangelische Generalspnobe hat ben 31. Dis tober jum Gebächtniffe an ben Beginn ber Rirchenreformation als einen firchlichen Feiertag erflärt, ber alljährlich mit einem feierlichen Schulgottesbienfte zu begehen ift. Diefem Beschluffe Rechnung tragend, hat bas t. t. Ministerium für Rultus und Unterricht sämtliche Lanbesschulräte und burch bieselben bie Schulleitungen bahin berftanbigt, bag bie Schüler und Lehrperfonen ebangelischen Betenntniffes an biefem Tage bom Schulbefuche frei feien, bie Lehrperfonen afterbings nur unter ber Vorausfegung, bag burch bas Musbleiben berfelben die Unterrichtserteilung für die nicht ebangelifchen Schüler an ber betreffenben Anftalt nicht unmöglich gemacht werbe. Demgemäß entfällt an bem heutigen Reformationstage auch für bie ebangelischen Schüler in unferer Stadt ber Schulbesuch und es findet für biefelben um 11 Uhr vormittags in ber hiefigen Chriftustirche ein feierlicher Jugenbgottesbienft ftatt. — Morgen um 5 Uhr nach-mittags wird ebenbaselbst bas Totenfest gefeiert werben.

— (Bau = und öffentliche Arbeiten.) Der Bau bes Bartholomaus Babicichen hauses ift bis zum gweiten Stodwerke gebiehen. Beim Saufe, beziehungsweise Wirtschaftsgebäube bes 3. Tomc in ber Schießstättgaffe werben einige Retonstruttionsarbeiten ausgeführt. Beim haufe bes Befigers und Wirtes 3. Tomaschis in ber Bahnhofgaffe find biefelben nabezu fertig und es follen bemnächft bie Tifchler- und Glaferarbeiten in Angriff genommen werben. Auf bem abgelöften Baugrunde ber hermine Del Cott an ber Polanaftrage wurde biefertage mit ber Demolierung ber reftlichen Wirtschaftsgebäube begonnen; nach Abtragung berfelben erfolgt bie Abstodung ber Raftanien= und anberen Baume. Der Bau ber Billa Rret ift bis gum Sochparterre gediehen, bas haus bes J. Mlatar befindet fich unter Dach. Der Rohbau bes haufes bes J. hubales in ber Rolesta ift bis zum Erbgeschoffe gebiehen. Beim hause ber Bant "Glabia" find bie Maurerarbeiten fertiggeftellt; auch ift bie Faffabierung burchgeführt. Bei ber Militarichiefftätte an ber Unterfrainerftrage werben bie nötigen Maurerarbeiten fortgefett; beim Gebäube ber ftabtifchen Spartaffe ift ber Robbau bereits bis jum zweiten Stodwerte gelangt. Die Regulierungsarbeiten auf ber Mitlosioftrage find nabegu fertig. Das Gebäube ber Josefine Pocibabnit ift unter Dach gebracht. Die Retonftruttionsarbeiten beim Bebaube bes Ratholischen Pregvereines find bis gur halfte gebieben. x.

(Der Baibacher Bichcletlub) gibt hiemit befannt, bag bie neue Tennisspielordnung für bas Spiel im Saale mit 1. Robember in Wirtfamteit tritt. Diefelbe ift im Fahrfaale am fchwarzen Brett angefchlagen. Gie ift mit möglichster Berüdsichtigung ber biesbezüglich geäußerten Bunfche zusammengestellt worben. Da noch einige Stunben in ber Boche unbefest find, tonnen noch weitere Spieler aufgenommen werben und es bietet fich hiebei befonbers für Un= fänger bie gunftige Gelegenheit, fich während ber Winternonate mit bem Tennisspiele vertraut zu machen.

(Mufitiquie ber Bereinstapelle.) Der Ausschuß biefer Rapelle eröffnete in ben letten Tagen für 15 bis 20 Jahre alte Anaben eine Mufitschule, in welder ber Unterricht - unentgeltlich - fowohl auf Blas- als auch auf Streichinftrumenten erteilt wirb. Anmelbungen nimmt ber Rapellmeifter an ben Schulabenben (Montag und Donnerstag) entgegen.

— (Das Panorama International) hat in ber laufenben Woche überaus fesselnbe Ansichten von Reapel und Capri ausgestellt, lauter Photogramme, welche befichtigt zu werben verbienen. Darunter befindet fich auch eine prächtige Anficht ber blauen Grotte von Capet. - Bon morgen an wird eine Gerie bon Unfichten ber St. Gott : harbbahn ausgestellt fein.

1. November feiert herr August Abamie, Schulleiter gu St. Peter in Laibach, fein vierzigjähriges Jubilaum als Lehrer und zugleich als Chorregent.

* (Bon ber Elettrifchen.) Geftern nachmittags fließ auf ber Bolanaftrage gegenüber bem Saufe Rr. 19, wo eben ein neuer Ranal gegraben wurde, ein elettrifcher Motorwagen mit bem Fleischerwagen bes Michael Zajc aus Sneberje gufammen, fo bag Pferd und Magen umgeworfen und Baje auf bie Strafe geschleubert wurde. Er wurde am Ropfe berlett.

* (Diebftahl.) In ber Zeit bom 29. b. M. abenbs bis 30. b. M. nachmittags wurde am Rain Rr. 8 aus unberfperrter Wohnung ein filbernes Rorbchen im Werte von 60 K entwenbet.

(Ein Rind ertrunten.) Um 28. b. M. bermißte bie Sagersgattin Maria Rosir in Ruben, Berichtsbegirt Bischoflack, ihre im britten Jahre ftebenbe Tochter Lubmilla. Als bas Rind nicht aufgefunden werben fonnte, tam fie auf bie Bermutung, bag es in bie Bafferrine gefturgt fei. Man fperrte bas Baffer ab und fand tatfächlich bas Rind in ber Rinne tot bor.

- (Masernepibemie in Ibria.) An ber t. t. Bertspoltsichule in Abria wurde ber Unterricht wegen ber aufgetretenen Masernepibemie für bie Zeit bom 30. Oftober bis 12. Rovember eingestellt. Die Spibemie ift so ftart verbreitet, bag in einzelnen Rlaffen mehr als bie Salfte ber Rinber fehlt.

(Tierargtlicher Bortrag.) Conntag, ben 25. b. M., nach ber Frühmeffe hielt ber Begirtsobertierargt herr Otmar Stale aus Rubolfswert im Coulgebaube gu St. Loreng bei Treffen einen Bortrag über Biehgucht unb über bie berfchiebenen Tierfrantheiten. Dem fachlich gebiegenen und boch popular gehaltenen Bortrage wohnten viele Grundbesitzer und sonstige Pfarrinsassen bei, welche ben Musführungen mit fichtlichem Intereffe folgten.

* (Miffionen.) Wie man uns aus Loitsch mitteilt, werben bom 25. b. M. bis 1. Nobember in Bojsto und bom 2. bis 8. November in Gora von ben PP. Societatis Jesu Missionen abgehalten.

* (Mit bem Rettungswagen.) Der bei ber Rohlenhandlerin R. Schiffer, Laftenftraße, bedienftete Rnecht Johann Bupan fiel vorgeftern abends im betrunkenen Buftanbe vom Beuboben auf einen Wagen, wodurch er sich am Kopfe sehr schwere Verletzungen zujog. Er mußte geftern fruh mit bem Rettungswagen in bas Krankenhaus gebracht werben.

* (Eine Ruh geftohlen.) In der Nacht vom 29. auf ben 30. d. M. wurde ber Besitzerin Agnes Ramobs in Stogce eine fcmarze, am Ruden weiß ge-

fledte Ruh geftohlen.

* (Rach Amerita.) Um 29. b. Dt. nachts find vom Sabbahnhofe aus 10 Personen nach Amerika ab-

* (Aus Amerita.) Geftern nachts find 20 Bersonen aus Amerika in Laibach angekommen und haben fich von ba in ihre Beimatsorte begeben.

Theater, Aunst und Literatur.

** (Deutsche Bühne.) Die gestrige Reprise bes übermütigen Schwankes «Der Hochtourift» von Rraat und Real beehrten Ihre t. u. t. Soheiten bie burchlauchtigften herren Erzherzoge Jofef Ferbinand und Beinrich Ferdinand mit Bochftihrem Befuche. Das luftige Stud erlebte neuerlich einen großen Beiterkeitserfolg und die flotte, abgerundete Borftellung fand verbiente Anerkennung. Das Theater war gut besucht. J. — (Aus der bentschen Theaterkanzlei.)

Neu einstubiert und forgfältigst vorbereitet gelangt heute bie Rienzliche Oper Der Evangelimann> zur Aufführung. Die Titelpartie befindet fich in ben Sanden bes herrn Otto Branbes, welcher vorige Woche in Graz mit burchschlagenbem Erfolge in ber Dper &Martha > gaftierte und baraufbin fofort als Saifongaft für bie bortige Oper engagiert wurde. Die übrigen Sauptpartien werben von den Damen Pleschner und Corelly und ben herren Schlegel, Beider, Mair und hagenauer gefungen. - Um Montag gelangt bie Oper gur Bieberholung. — Beiteres Repertoire: Wittwoch: «Das Tal bes Lebens ; Donnerstag: «Der Raftelbinber»;

Samstag: «Der Kreuzwegstürmer».
— (Die Biolinvirtuosin Stefi Gener), welche unter Bermittlung der hiesigen Philharmonischen Gesellschaft Dienstag, ben 3. Robember, in ber Tonhalle ein selbstänbiges Ronzert gibt, ift im Jahre 1900 als neuer Stern am Wiener Runfthimmel aufgegangen. Die Runftlerin tongertierte feitbem in vielen großen Stabten Defterreich-Ungarns, Deutschlands und Italiens und spielte wieberholt bor ber Königin bon Rumanien. Die Kritit gollte ihr überall rudhaltslos vollfte Anerkennung und feierte fie als vollenbete Rünftlerin bon ausgesprochenfter Inbivibualität. Die It alien er (in Florenz, Livorno und Mailand) fagen, baß unter ihren magischen Fingern aus ben Saiten ber reinfte vibrierenbe Gefang entquille, bie Tone hatten etwas Uebernatürliches an fich, ber Bortrag fei ebenfalls phano-menal und es bereinigen fich viele ber herborragenbften Gigenschaften Rubelits und Sarafates in ihr, fie fei bom gottlichen Funten berührt. In M unch en hatte fie ungeheueren Zulauf und war eine gefeierte Berfonlichkeit. Ihr großer Reiz liege nicht in ber Berblüffung, bie bie merkwürdig Beherrschung bes Mechanischen ber Kunft herborruft, sonbern in bem tief musitalischen Wesen, bas namentlich aus bem

(Bierzigjähriges Jubilaum.) Um Bortrage bon Gefangsftellen, Kantilenen, betebt und lau ember feiert herr August Abamie Schulbiter un spreche. Sie spiele berlet, wie es eine fehr gute Sangein-fingen mürbe proces eine ne Bente fehr gute Seele emp fingen würde. Mles zeige, baß fie Mufit mit ber Gele em finde. Rach dem Berliner "Borfenturier" bot Stefi Gent eine sensationelle Ueberraschung und enipuppte sich als ein ungewöhnlich mit geschaft und enipuppte ungewöhnlich mufikalisch empfinbendes Genie. Die Bube pe ft er Blätter fcreiben, baß Stefi Gener, welche ihre mit-fifalische Museit sifalische Ausbilbung burch bie Bester Brofestoren Ralman und Suban commune fünflerb und Hubah gewonnen hat, burch ihre phanomenale fünfleri fche Beranlagung und ihr birtuofes Können förmliche Eri softion erregte, und es murbe ihr Auftreten von ber Kriffe mit feinerzeitigen Erfcheinen Subermanns berglichen. 3 Bien, wo fie bereits burch zwei Binter ihre Kongerie golibreifen bie Bereits burch zwei Binter ihre Kongerie golibreifen bie Bereits burch zwei Gpiel preisen die Regenfionen als bas Erfreulichste an ihrem Spillen Umftand, bas in alle bas Grenning fie all ben Umftand, bag jeber Afgent, jebe Phrafierung fie oli musikalische Bollnatur erkennen läßt. Mit echt musikalische Geifte spielte sie das D-moll-Konzert von Dieniangli unt ftimmte im zweiten Sate eine betlemment füße Rin berklage an. Oktaben, Dezimengriffe, Flageolets und politice phones Spiel machen ihr feine Schwierigkeiten, es gilist ihr alles ohne Borfichtsmaßregeln, und ihre Tegnil, we großen Tone ausgebilbet, bauf fouveran genannt werten. Rich. heu berger macht über fie ben Ausspruch, met tonne fich bem Ginbrude bon etwas Ratfelhaftem, munter barem nicht entziehen. Das Entzüden bes Publituns wieden ilberall in nicht überall in nicht geringem Grabe auch burch bie blenden Erscheinung bes reizenden, jeht im 16. Lebensjahre fiehenden

— (Mitteilungen bes Mufealvereint) für Krain.) Inhalt bes V. und VI. Heftes: 1.) De Schlößbibliothet in Weißenstein, von Konrab Crnologis 2.) Familien = Chronica V. und VI. Destien im 18. mi 2.) Familien = Chronifen frainischer Abeliger im 16. mi Jahrhundert, bon B. von Rabic &. 3.) Das guibste Privilegienbuch, von Fr. Romatar. 4.) Die erfen Ist teneinfälle in Proin teneinfälle in Rrain und Steiermart, von Bl. Level.

Musica sacra in der Pomfirche.

Gonntag, ben 1. November (Merkilige fest), Pontifitalamt um 10 Uhr: Instrumentalmesse bon Karl Greith Grand (Merkilige) bon Karl Greith, Graduale Timete Dominum und pfertorium Juston fertorium Justorum anime von Anton Foerfet. In der Stadtpfarrfirche St. Jakob.

Conntag, ben 1. Rovember (Merkelle fest), um 9 Uhr Hochamt: Missa in honorem Basse. Mariae Virginis in Colon Missa in fonorem Grabualt I. Mariae Virginis in C-dur bon Fr. Gerbic, Grabult mete Dominum bon Anton Foerster, Offertorium Just

In der St. Feterskirche in Laibad. Sonntag, den 1. November (Allettelle, Hochamt: Lateinische Messe Nr. 4 von John der Duale von Haller, Offertorium von Foerster. Tantum ergo und Genitori: Laudate Dominant

des k. k. Telegraphen-Korresponden gurtaus. Telegramme

Budapeft, 30. Oftober. Die fiberale Partei ber rer heutigen Partei. in ihrer heutigen Konferenz bas Elaborat bes gleine. Komitees mit ber best per bas Elaborat Disja mi Komitees mit den vom Grafen Stephan Fissa

Budapest, 30. Oktober. Meldung beite ben Präsidenten des Abgeordnetenhauses erlichtet, in welchem gerichtet, in welchem er benfelben erluchte. Wisgeordnetenhaus von seinem Entschlusse zu den gerichtigen, daß er vom Präsidium bes Abgeordnetenhaus zum Eräsidium bes Abgeordnetenhaus zum Eräsidium bes Abgeordnetenhause zum Eräsidium bes

Berlin, 30. Oftober. Professor Theodor Monniell. erlin, 30. Oftober. Professor Theodor all.
erlitt heute nachts einen schweren Schlaganfall.
linke Körperhälfte ist gelähnt. Der Kranke ist hoffnung.
los. Die behandelichen Geben wenig Hoffnung. los. Die behandelnden Aerste haben wenig hoffings den Patienten am Los

den Patienten am Leben zu erhaften. Rom, 30. Oktober. Dem Wessagero zusammer wird das neue Kabinett in folgender zunteres; den wird das neue Kabinett in folgender Weise zusten gesetzt sein: Giolitti, Präsidium und Interes; Kolani Aenheres; Konchetta, Justiz; Luzzatti, Sacchi, Ach Finanzen; Tedesco, öffentliche Arbeiten; Inderes bau; General Pedotti, Krieg; Paterno, und Wirri oder Sani, Marine; Calbest, Post graphen.

London, 30. Ottober. In ber Nähe von Kallender Gapan) fand infolge Nebels ein Ludder Regellen dem bentichen Dampfer dure (Japan) fand infolge Rebels ein Lumber Juischen dem deutschen Dampfer Brogreß, und Dampfer «Tokal-Maru, statt Ann, den hundert gieren Dampfer «Tokal-Maru» ftatt. Von den hundert geieren und der Manufact. gieren und der Mannschaft wurden im ganzen sechsundfünfzig gerettet secen und der Mannschaft wurden im bei fechsundfünfzig gerettet.
Belgrad, 30. Oftober. Das Anntsblott in Gesender in Gesen in Gesender in Gesender in Gesender in Gesender in Gesender in

Konstantinopel, 29. Ostober. Nach fürtscher Bersicherung wird die Demobilisierung fortgeschi. Bischer seits wird aus den Provinzen gemestet, das Vorberteil Notunterkünfte für die mahisen Fruppen Notunterkünfte für die mobilen Truppen vorbereit werden.

Landestheater in Laibach.

Geraber Tag.

Beute Samstag, den 31. Oktober

Der Evangelimann. Schauspiel (Oper) in drei Aufzügen. Dichtung und Musit von Wilhelm Kienzl.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

	81		. ш. я	Kittl. Luftdruck	736·0 mm.	2000
Syll Attober	Beit Beubachtm	Barometerstand in Milimeter auf O.C. redugier	Bufttemperatur nach Celfius	B ind	Anficht bes Simmels	Rieberschlag binnen 24 St. in Millimeter
	711 06.	104.8	10.2	SD. 1chwach windstill	Regen .	
	Das a	.04.1	9.8	SD. ichmach	bemöfft	0.8

24: 7.6. Tagesmittel ber gestrigen Temperatur 10.1°, Ror-

Berantwortlicher Rebatteur: Anton Funte L

Al Paktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche. Sanitätsbehördlich geprüft.

Attest Wien, 3. Juli 1887.

ZAHN-CRÊME.

dervorragende Hygieniker bestätigen, daß eine sorgglige Pflege der Zähne und des Mundes unerläßlich
hiere Gesundheit ist. Namentlich Magen-Krankhitte konen so verhindert werden. Als bewährtestes
hie hiezu erweist sich Kaladant", welches die ditel können so verhindert werden. Als bewährtestes die ditel hiezu erweist sich "Kalodont", welches die dischen Reinigung mit der notwendigen mechasischen Reinigung der Zähne in vorzüglicher Weise (281) 5—5

Ganz unbekannt ist es sicherlich nirgends, daß

TELL-CHOCOLADE

A den besten und beliebtesten Erzeugnissen der (4124) Gegenwart gehört.

Ran Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich.

Rartwig & Vogel, Bodenbach.

Mein illustriertes Preisblatt pro 1903/1904 von Damen- und Kinderhüten versende ich auf Verlangen gratis und franko. Uebernahme von Reparaturen und sämtlicher Modistenarbeiten. (4240) 19 - 4

Mode-Hut-Salon Heinrich Kenda Laibach, Rathausplatz Nr. 17.

Gegen Katarrhe

der Atmungsorgane, bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit und anderen Halsaffektionen wird ärztlicherseits



für sich allein oder mit warmer Milch vermischt mit

Erfolg angewendet.

Derselbe übt eine mildlösende, erfrischende und beruhigende Wirkung aus, befördert die Schleimabsonderung und ist in solchen Fällen bestens erprobt.

Niederlage bei den Herren Michael Kastner und Peter Lassnik in Laibach.

(Eingesendet.)

Aus den Berichtigungen, Nachtragungen und Ergänzungen, die den Verhandlungen der Generalversammlung der Laibacher Bäckergenossenschaft gefolgt sind, ist ersichtlich, daß man sich dort mit viel Fleiß aber wenig Sachkenntnis den Vorwurf gegen oben genannte Fabrik zurecht konstruierte, dieselbe übertrete das Hausiergesetz und treibe Schmutzkonkurrenz. Diesen unwahren Behauptungen sei nun folgendes Richtige entgegengestellt: Die Güte meines Brotes und Gebäckes sowie das Unterscheidungsvermögen der geschätzten P. T. Konsumenten bringen stets neue Bestellungen, mündlich und mittelst Postkarte. Diese Bestellungen werden effektuiert mittelst Wagen und mit Gebäckausträgern. Bei diesem Zustellen des Gebäckes ereignet es sich nun oft, daß die Brotführer und Gebäckausträger neue Bestellungen entgegennehmen. Dieser Verkehr mit den neuen Kunden, der sich in den Wohnungen, auf den Gängen in den Häusern und selbst auf der Straße abspielt, mag manchem als eine Übertretung des Hausiergesetzes erscheinen, was aber tatsächlich nicht der Fall ist. Denn bei diesem Verkehre werden nicht Waren angeboten, sondern bestellt. In welch unverantwortlicher Weise ich wegen dieser vermeintlichen Vergehen angezeigt werde, zeigt, daß eine Verurteilung niemals erfolgen konnte, daß ich am 26. Oktober von der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschaft wieder endgültig freigesprochen wurde und ebenso die Amtshandlung gegen einen meiner Brotkutscher mangels jeden Tatbestandes eingestellt werden mußte. Das Treiben einer Schmutzkonkurrenz muß wohl von denjenigen erfunden und geübt worden sein, die mir solche in die Schuhe schieben wollen, denn ich fand sie beim Beginne meines Betriebes in solchem Maßstabe vor, daß sie von mir nicht mehr hätte überboten werden können. Sollte die löbliche Laibacher Bäckergenossenschaft hinsichtlich Beseitigung solcher Schmutzkonkurrenz ihre versäumte Tätigkeit nachholen wollen, so erkläre ich mich gern zur Mithilfe bereit.

Laibach, 30. Oktober 1903.

J. J. Kantz, Brotfabrikant. handlung des Herrn abends an der Kasse. (4407)

Garantirt reines COGNAC MEDICI UNTER STÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE DESTILLERIE CAMIS & STOCK TRIEST-BARCOLA 1/1 Fl. K. 5 .- 1/2 Fl. K. 2. 60 .- überall zu haben

Reichtum der Haare mit Haargeist und Pomade «Linge-Long» à 1 K. Perienartige Zähne mit dem Menthol-Zahnwasser u. Zahnpulver Denton: à 1 K und à 60 h. Schönheit des Teints und Körpers mit «Aïda» - Blumenseife à 60 h und Cream à 1 K. (4136) 26-3

> Erhältlich nur Adler-Apotheke

des M. Mardetschlaeger, Chemiker in Laibach. Versand gegen Einsendung des Be-

trages oder per Nachnahme.

! Die ausgezeichnet wirkende !

"Maria Hilf-Apotheke" des M. Leustek in Laibach

kräftigt den Haarhoden, beseitigt die Schuppen und ver-hindert das Ausfallen der Haare. Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 1 K.

Beilage.

Unserer heutigen Rummer (Gesamtauflage) liegt eine Abonnementseinladung auf den soeben zu erscheinen beginnenben 18. Jahrgang ber

Modernen Kunst

bei, auf welche wir unsere Lefer besonders ausmertsam gemacht (4389)

Philharmonische Gesellschaft in Laibach.

Dienstag, den 3. November, abends um halb 8 Uhr

Konzert der Violin-Virtuosin Stefi Geyer

unter Mitwirkung des Planisten Oskar Dienzl.

Vortragsordnung:

1.) Joh. Brahms' Violinkonzert, Fräulein Steff Geyer.
2.) Liszt, Valse impromptu, Herr Dienzl. 3.) Bach, Prälude, und Fuge, Fräulein Steff Geyer. 4.) Rachmaninoff, Prälude und Dienzl «Am Springbrunnen», Herr Dienzl. 5.) Hubay, Wiegenlied und Sarasate, Zapateado, Fräulein Steff Geyer.
6.) Wieniawski, Faustphantasie, Fräulein Steff Geyer.
Preise der Plätze: Cercle I. bis III. Reihe 4 Kronen; I. Platz IV. bis IX. Reihe 3 Kronen; II. Platz X. bis XV. Reihe 2 Kronen: Galerie I. Beihe 3 Kronen: II. Reihe 2 Kronen:

2 Kronen; Galerie I. Reihe 3 Kronen; II. Reihe 2 Kronen; Stehplätze 1 Krone; Studentenkarten 60 Heller. Kartenverkauf aus Gefäligkeit in der Musikalienhandlung des Herrn Otto Fischer in der Tophalle und abends an der Kasse.

der bestrenommierten Firma "Brüder Cora" in Turin empfiehlt die Spezerei- und Delikatessen-Handlung

Ant. Stacul

Preis per 1 grosse Originalflasche K 2.50, bei Abnahme von

12 Flaschen 5 ° Rabatt.

light Gleichzeitig empfiehlt dieselbe dem P. T. Publikum und den geschätzten Kunden ausländische Eleisch- und Wurst-Erzeugnisse, Fisch-, Fleisch- Chaupas Lager in allerfeinsten Delikatessen, als diverse in- und Obstkonserven.

Chaupas Lager in allerfeinsten französischen und infändischen aus Lager in allerfeinsten den verschen.

Teesorten etc. etc.

Champages Lager in allerfeinstem französischen und immenschen, sorden und im rheinischen, sorden und in rheinischen, seinen und, österreichischen, ungarischen, italienischen, spanitelen griechischen Weinen.

Lehter französischer und inläudischer Kognak, diverse französischer und inläudischer Kognak, diverse feinste Teasasian etc. etc.

"Der fesche Zitherspieler".

Ein elegant ausgestattetes Album, goldgeprägter Umschlag mit hübscher Zeichnung, enthaltend

16 Kompositionen, 60 Seiten stark, I. und II. Band.

Preis à 2 K 40 h.

Verlags-Katalog gratis u. franko.

Verlag von Josef Eberle

früher C. A. Spina

Wien I., Augustinerstrasse Nr. 8.